Massauer Anzeiger

Bierteljabr 4 50 Mt. mit Bringerlobn, Ericheint breimal : Dienstage, Donnerstage, Samstags.

Amtliches Organ

für die Stadt Raffau und für Bergnaffau-Scheuern. Bublifationsorgan für das Amtsgericht Raffau.

Ungeigenpreis: Die einspaltige Borgiszeile 40 Bfg. Die Rellamegeile 150 Big.

Filialen in: Bergnaffau-Scheuern, Sulzbach, Schweighausen, Obernhof, Attenhausen, Hömberg, Elisenhütte.

Bankkonto: Raffauifche Landesbank Rr. 1830. Telegramme: Budbruderei Raffaulahn.

Gernfprechanichluß Rr. 24.

Mr. 50

Th.

Drud und Berlag: Buchtr. Beinr. Miller, Raffau (Babn). Dienstag, 4. Mai 1920.

Berantwortung: Arthur Diller, Raffau (Babn). 43. Jahrg.

Das große Soffen.

B. B. Bir leben in Dentidland buchftablich bon ber Sand in ben Mund. Aus ben Spartaffen werben bie Einlagen gurufgezogen, um angefichts ber Gelbenimertung gur Bestreifung bes Lebensunterhaltes berbraucht gu werben. Bir feben auf ber einen Stife bie Berftorung bon Sparfaffentabitalien, auf ber anderen Geite eine ungebeure Bermehrung bon Papiergelbzeichen. Aber bicfe Bapiergelbzeichen find nur gujäpliche Rauftraft, fein neues Rapital. Wenn die Notenpresse so weiter arbeitet, wie seit Jahr und Tag, so werden wir statt wie jeht zu sechstig Milliarden Mart Papiergeld auch zu sechshundert und fechstaufend Milltarben Mart tommen. Es ift aber obne weiteres flar, bag biefer Milliarbenberg feinen Reichtum und bor allem fein werbenbes Rapital barfielit. Die Birtichaft würbe burch biefe Papiermengen nur belaftet, weil alle Preife fo geftiegen waren, bag jede Leiftung und iebe Bare eine Unmenge Papiergelb toften wurde. Gerabe bas war eine ber Borausfehungen ber wirifchafilichen Emwielung, bag fich ber Sahlungsverfehr immer mehr ver-feinerte. Es ift fachlich fein Unterschied, ob wir, wie gemiffe balbwilde Botter, unformige Bablungs, ober Taufch. mittel mit une fuhren ober ftanbig in ber Brufitafche ein Palet Papiergelb bergen muffen. Es handelt fich bier um einen Rudfall in langft überwundene Formen ber wirtchaftlichen Entwidlung.

Bir toffen und einftweilen über biefen Rudichritt feine granen Saare mochien. Milgemein lebt ja bie Soffnung, bie Bereinigten Staaten ober anbere Glaubigerlanber tonnten und wurden Deutschland ober Europa nicht gugrunde geben laffen. Ginmal muffe atfo bie große Arebitanleibe tommen, nach beren Abidius fich alles beffern werbe. -- Last alle Soffnungen fabren! Der Rredit und gerabe ter Auslandsfredit ift noch immer Bertrauensfache. Go febr wir es uns auch einreben, für bie Bercinigten Stanten besieht tein 3wang, Rapital in bas faule europäische Gechaft zu fteden. Es gibt genug übersceische Martie, bie lohnenben Berbienst gewähren, bie mehr Waren aufnehmen tonnen, als bie norbameritanische Wirifchaft gu erzeugen bermag. Wie oft bieß es nicht ichon in ben bergangenen Monaten, daß bie große Areditanleibe in ber Remorier Ballftreet auf bem Mariche fet. Guropa follte bafür fo viel Robfioffe erbalien, wie es nur gu verarbeiten vermöge. Es ift nichts baraus geworben, weil bas bollarifanifche Rapital anderemo unbegrengte Doglichter-

Das große hoffen muß woht ober übel bet uns felbft beginnen. Bir werben es nicht erleben, bag eines Tages in allen europäischen Bafen Schiffe mit Robstoffen liegen, ble nur auf En labung warten. Bir werben vielmehr un-fere Birifchaft felbst Stufe für Stufe wieber aufbauen miffen. Auch internationale Finanglonferengen werben baran nichts andern. Gie tonnen wohl bie Sobe ber enrodischen Kerschildung seststellen, aber sie können feine Ar-beitsenergien aus dem Boden stampsen. Und auf diese kommt es an. Was wir jeht erleben, ist eine erbarmungs-lose Forischung des Krieges mit anderen Mitteln. Seht tri beginnt der große Austeleprozes der Völker. Wer til beginnt ber große Musteseprozen ber Boller. Wer

behaupten vermag, ber wird ber wahre und bauernoe Sieger fein. Die Worbebingungen für Deutschland find nicht ungunftig, jedenfalls nicht biel ungunftiger als für vicle ber "Siegerfiagien". Rur burfen wir unfer großes Soffen nicht turgfriftig einstellen. Wir haben unfere Wirtichaft bor bem Ariege nicht in wenigen Jahren aufgebaut. Darin fiedte rielmehr ber Gleif und die Arbeit ganger Reihen von Geschlechtern. And bas Trummerfeld um und herum ift nicht in wenigen Jahren aufzuräumen. Wir werben und jahrzehntelang mubielig plagen und einschränten muffen. Aber bas gange Soffen bleibt eitel, wenn nicht febr balb und mit rudfichtelofer Energie begonnen wird; bisber hat niemand ben Mut gehabt, ju beginnen.

Die Rationalversammlung.

Prafibent Fehrenbach eröffnet bie Gigung um 11,25 Uhr und teilt mit, bag ber Reichspofiminifter ihm angezeigt habe, baß ber Reicherat gegen bas Gefet fiber bie Bofigebubren Ginfpruch erhoben habe und es ber Rationalverjammlung gur nochmaligen Beidlußfaffung überweife. Das Gefet geht an ben Saushaltungeausschuß.

Der Ausschuß für die Geschäftsordnung beantragt, die Genehmigung gur Ginleitung des Difziplinarversabrens gegen ben Abg. Dr. Marehli (D. Ap.) zu erteilen. Der Antrag wirb angenommen. Derfelbe Aussichuft be-antragt, betreffs der Berhaftung bes Abg. Colshorn (Hospitant beim Zentrum) und der versuchten Berhaftung bes Abg Schiele beiden Abgeordneten bas Bedauern bes haufes ausztiprechen und ben Reichstangler um Beftrafung ber Schuldigen gu erfuchen.

Reicheminifter Roch bebauert lebhaft bie Bortomutniffe. Ge war bisher nicht moglich, von ber preußlichen Pegierung genugend Auftlarung ju erhalten. 3ch bem Abg. Schiele bereits mein Bebauern ausgesprochen. 3m Folle Colshorn ift bie Schuld bes Rommanbieren-ben General's nicht nad,weisbar. Die Berantwortung cheint in beiben Fallen bem Boltzeiprafibenten gugn-

Der Anirag wird einstimmig angenommen. Derfelbe Ausichuf bemitragt, die Genehmigung jur Ginleitung einer gerichtlichen Unterjuchung gegen ben Abg. Erag wegen Lanbeeberrats nicht ju erteilen.

Bei ber Abfinmunng ergibt fich bie Beichlugunfabig.

feit bes Saujes.

Prafident Webrenbach eröffnet bie 174. Sibung um 3 Uhr. Auf ber Tagebordnung fieht bie gweite Beratung bes Entirurfe eines Befolbungegefen.

Praficent fe brenbach teilt mit, bag ber Melte-fienausschuft fich babin geeinigt bat, bei biefem Gefen von einer Debatte abguichen.

Mbg. Fran Bieg (U. Coz.) widerspricht dem. Abg. Allefette (Bente.) berichtet über die Aus-ichufverbandlungen. Die Eberflüffigen Beamten der Post-und Eisenbahnverwaltung muffen in andere Stellungen, 3. 2). in die Landwirtschaft, abgegeben werben.

Unter Unnahme einiger Abanberungsantrage ber Debrheitsbarieien und Ablebnung ber Antrage Biet wirb eine Reibe bon Baragrappen angenommen. Das Diatarint wird in ber Borlage begrengt, aber erft von 1925

Abg. Steintopf (Cog.) beantragt, die Diatare

mit ber vollen Tenerungszulage zu bebenten. Die Abg. Soch (Bentr.), Bien (U. Sog.), Ben -ermann (D Bp.) und Allefette (Bentr.) fiimmen bem gu. Der Antrag wird angenommen, ebenfo ber Reft bes Gefetes und bie Entichliegung bes Ausschuffes.

66 folgt bie britte Lefung ber Borlage. 3n § 9 wird ein Antrag Delius (Dem.) gebracht, bie Regierungsvorlage wieder berguftelen. nach bas Befolbungebienfialter ber Golbaten, welche unter Berbleib in berfelben Befoldungegruppe beforbert werben, um giver Satre vorgernicht wirb. General Rein . barbt biffet um Annahme biefes Antrages. Abgeorbneter Chul h-Bromberg Enat. Bp.) wibeifpricht bem, ba bei ber Rurge ber Zeit eine Stellungnahme unmöglich fei. Abg. Eteintopi (Coa.) fimmt bem Antrag gu. Der Antrag wird angenommen, ebenfo ber Reft bes

Befettes. Es folgt bie erfte Beratung bes Gefebentwurfs gur Abanberung bes Betrieberategefebes beireffe bes Erlaffes

neu r Arbeitsordnungen. Der Gesehentwurf wird in allen brei Lefnigen erlebigt.

ausgearbeitet.

Es folgt bie sweite Beratung eines Gefebentwurfes über Die Berforgung ber Militarpersonen und ihrer Sinterbliebenen bei Dienfibeichabigung in Berbinbung mit ber zweilen Beratung eines Gefebentwurfes betreffent bie Roften ber fozialen Rriegsbeschädigten- und Ariegsbinter-

bliebenenfürforge. Reichsarbeitsminifter Schlide: Die borliegenben Gefebentwürfe entfpringen ber Pflicht ber Dantbarfeit bes Baterlandes gegen die Opfer bes Arieges und ibre Sin-terbliebenen. Reu find barin besonders ber Aufpruch auf Seit behondlung und Berufsansbildung. Die Rente ift ber Rern bes Gefebes.

Hibg. De i e t-Sachfen (Cog.). Wir begrußen bas

Mbg. Dr. Bubbe (Dem.): Die Antrage ber Rech-

fen und Linken, Die Die finangielle Ceite. bes Gefetes betreffen, find mit ber Finanglage bes Reiches unvereinbar. Die Grundrenten burfen nur auf normale Buftombe berechnet werben.

Mig. Brubn (Dnat. Bb.) befürwortet bie Antrage auf Erhöbung ber Grundrenten und Schwerbeichabigten-Bulagen, ferner auf Erhöhung ber Berforgungsgebührniffe.

Abg. Andre (Bentr.) wünscht bas Gefet noch er ausgebehnt. Die Beideibe an bie Beichabigten weiter ausgebehnt. muffen beichleunigt berbeit.

Mbg. Baufant (U. Gog.) begrünbet Antrage feiner Bartet, Die eine noch weitergebende Erhöhung ber Bei-ftungen forbern als bie Antrage Brubn.

Abg. Sch warger (Bant. Bpt.) frimmt ben Rommiffionsbeichluffen gu.

Reichsarbeitsminifter Schlide: Die Antrage Brubn und Laufant geben gu weit. Bur bie Opfer von Glieger-angriffen wird im Reichsamt bes Innern eine Borlage

3m trauten Efternhaus.

Roman von E. v. Binterfeld-Barnow.

Bohl war fie nicht die Mutter! Und boch liebte fie ihr Elfentind fo treu wie eine folche, boch bangte fie um biefes Rinbes Leben, wie es tanm bie Mutter getonnt hatte. Und Dagn fam bie bittere, bittere Qual, wenn fie fich fagte: "Bin ich idjulb, weil ich Emil bei mir behielt?"

Dag teine argiliche Antoritat ben Blobfinnigen für gefabrlich ertfatt hatte, bas entlaftete fie nicht. Und fie hatte es boch nur gut gemeint! Gie batte einen Menfchen retien wol-ien und hatte baburch bas Leben ihres Lieblings gefährbet. Elfentind" batte fle gebeißen! Burde fie nie wieber fo

leicht und elfengleich burch die Riaume bufchen? Die wieber to gierlich und flint fpringen und tangen und lanfen? All ihre freie Beit wibmete Rlara fortan bem Dabden, inbem fie fie lebrte, fich im Biegen gu befchäftigen. Gie brachte ihr Bachs und Blaftilin jum Rueten, und Elfe mochte rei-genbe fleine Runftwerte baraus. Es zeigte fich ein Talent bei dem Rinde, bas niemand erwartet hatte. Und wenn ihre Celunbheit und ihre Rrafte auch nie ausreichen würden, bag fie biefe Beschäftigung als Bernf ergreifen tonnte, fo gab e ihr boch Unregung und Frende in ihren vielen einamen Stunden.

In Eva aber ging bie Beichheit, Die in ber erften Beit nach bem Brande an ihr allen aufgefallen war, jest in ein

Ceflibl ber Bitterfeit liber. Mis bie eitle Mutter nach und nach mertte, bag Gifes Befferung unt langfam voraufdritt, als fie gu ahnen aufing. bat fie vielleicht nie wieber ein gang gefundes, frifches Mad-Gen werben wirde, ba haberte Eva mit bem Befchid. Wesbald passierte ihr bas? Was hatte sie verschuldet? Sie sollte eine lahme Tochter haben? Ein unglückliches Wesen, nach dem sich die Leute auf der Straße mitseidig umsahen? Nie, nie würde sie das verwinden! Und wieder sagte sie, wie sie in der Fenersnacht gesagt hatte: "Rlara ist schuld!"

Cie wollte jest hier herans. Gie wollte nicht niehr Gaft fin in Riaras Saufe. Wilhelm follte wieber aufbanen. Banen mußte er ja boch, bagu gabite ja bie Berficher-

Daß Bilhelm mit Sorgen tampfte, wie er bie alten Schulben begleichen follte, die ber Bau vernrfacht hatte, wie er Die Roften all des Aufwandes bezahlen folle, den feine Frau in jener Beit getrieben hatte, bas abnte fie nicht. Er hatte auch nicht ben Mit, es ihr gu fagen. Aber gu irgend jemand aus-fprechen migte er fich. Er ertrug es nicht mehr, ichweigend gu tampfen und gu forgen. Und wieber war es Riara, ber er fich endlich offenbarte, und ber er feine Sorgen anvertraute.

Bilhelms Eröffnung traf Rlara nicht unvorbereitet. Gie hatte es tommen feben. Gie hatte ja auch oft genng Andentungen von Thieme, von Juftigrat Galburg, von ihren Leuten gebort. Die Riarabitte tonnte nicht mehr voran tommen. Es war nur bas gutgebenbe, fichere Cagemert, bas Bilbelin por bem Banterott bemabrte. Aber bie Dobellieferanten, ber Baumeifter und bie Bandwerter brangten. Er wußte nicht mebr aus noch ein.

Rlara fag und rechnete.

Bilbelm burfte nicht jugrunde geben. Baters Briindung, die Rlarabutte, follte nicht fo bald, nur zwei Jahre nach feinem Tobe, fich auflofen ober in anbere Bande fibergeben. Ihr war ja alles gegliidt in biefen beiben Jahren, fie hatte weitere glangende Ausfichten für bie Butunft, fie tomte ihm belfen! Diesmal aber mußte fie Jufrigrat Salburg gu Rate gieben. Sie mußte fein Urteil horen, ob fie nicht in ein Sieb mit vielen Bochern icopfte, bas allen

guten Billen gur Unmöglichteit machte. Salburg fagte: "Ja, Franlein Rlara, ich verftebe, bag Gie belfen möchten. Gie tonnen es auch. Und es wird auch ffir Bilhelm noch bilfe gur rechten Beit fein. Aber ich fnüpfe eine Bebingung baran. Unferer Belprechung, unferer gangen geschäftlichen Gigung muß Goa beimobnen. Gie muß horen, wie es fteht, und fie muß miffen, daß fie einfach und beicheis ben und flein wieder anfangen miffen. Daß ein Sans, aber fein Schloß gebant werden auf, baß fie fein Geer von Dienftboten beaufpruchen barf, fondern bag fie felbft etwas tun muß im Banshalt. Sie muß bie Befahrtin ihres Dannes werben, nicht fein tenres Spielgeng! Die Operation wird febr ichmerahaft fein. Ift fle aber überhaupt fähig, fich gu andern, fo ift es nur auf diefe Beife möglich."

Eva war febr erftaunt, ale Rlata fie ju einer Befprechung

Sie war noch erftaunter, als fie bort Salburg und ihren Mann vorfand.

Man bat fie, Blag gu nehmen, und Salburg ergriff bas Bort. Er fprach von ben Schwierigfeiten, mit beneu bie Rlarabiitte gu fampfen gehabt hatte feit bem Tobe bes alten herrn, weil bem Wert burch bas Ausgahlen ber geichwifterlichen Bermögensanteile gu viele bilfsquellen entgogen worben waren. Er fprach von ben wirticaftlichen Roten, bem Ronfurrengtampf und tam endlich auch auf die vielen unnotigen Ausgaben und Auschaffungen, den Bau des Schlosses, den Luxus, mit dem es eingerichtet wurde, und auf den Glanz der Lebensfishrung, wie Frau Coa sie liedte. Jedes Wort war ein Kenlenschlag fitt die schone Frau, die so fittl in ihrem Sessel saft, als fore sie nichts. Und doch verstand fie jedes Wort. Gie blidte nicht auf gu dem graufamen Mann bort, ber ihr fo bart und unerbittlich ihre Jehler porhielt, benn wenn er ihren Ramen auch fein einziges Dal nannte, fo fühlte fie es, jebes Bort galt ihr, ihr allein. Und ihr Mann wußte es auch.

Er hatte manchmal bas Gefühl, als miffe er ben Juftigrat unterbrechen, als milfe er fagen: "Ich wollte es ja auch fo, icone fie, ich bin ichuld!"

Aber ein Blid in bas alte, erufte Geficht bort briiben ließ ihn fcweigen. Er fannte ja Galburg feit feinen Rnabenjab-ren und mußte, ber meinte es nur gut mit ihnen allen.

Und wenn auch feine Liebe gu feiner Frau noch groß gening war, um ihre Beschämung, ihre Qual wie eine eigene gu fühlen, so fagte ihm fein Berftand boch: nur fo tann fie geunben gu einem Leben ber Tatigteit, ber Ginfachheit und bes Friedens.

Und Galburg fuhr fort: "Fraulein Rlara Brachnann mill nun, nach Rudprache mit mir und ihrem Bruder, Die anigefummten Schulben übernehmen, Soviel fie tann, will fie gleich bavon tilgen, bas übrige im Laufe ber Beit 34, als ihr Anwalt und Berater, mache allerdings bie Bedingung, bağ bas neue Baus als ein einfaches, prattifches und gefunbes Baus erbaut werbe, bag ber Sanshalt in gut bilirgerlicher, einfacher Urt gegriindet werbe, ohne Diener und Rut. fcher und Birtichafterin, und wie ein ftabtifcher Sausbalt mit gwei Dienftmabder "

Unter Ablehmung ber erwahnten Antrage und unter Unnahme eines Antrages Andre (Bentt.), ber bas Sterbegelb erbobt, werden bie Gefebentwürfe in ber falfung bes Ausichuffes angenommen. Gbenfo wird angenommen bie Entichliegung betreffend Arfegsinvaliben aus

Die beiben Gefebentwilrfe werben barauf in britter Lefung erlebigt und einftimmig angenommen.

Donnerotag, 10 Ubr, Reichsheimnattengefet, Zumulifchaben, Bofigebühren u. a. Colug 81/4 Ubr.

Die Nationalversammlung.

Brafibent Gebrenbach eröffnet bie Gibung um 10.25 Ubr. Rach Erledigung von Belitionen und bes munblichen Berichts bes Ausschnffes beireis ber Bob nunge. Sieblunge- und Seimftattenfrage foirb ber Glefebentivurf über Magnahmen gegen ben Bobiningsmangel in zweiter und britter Befung angenommen. Ge felgt bie zweite Beratung bes Gefebentiourfe eines Rreisbeintftättengejebes.

Bu § 28 toirb ein Mutrag Dr. Runte (D. My.) angenommen, wonach bie Entrignung gegen angemeffene Entschädigung ju erfolgen bat. Das Gefeg wird ange-

nommen, ebenfo in briter Lejung. Es folgt bie zweite Beratung bes Gesebentwurfes fiber bie burch innere Tunnite veruriachten Schaben.

Mbg. Balbftein (Dem): Der Entwurf fragt bie Spuren bes Rompromiffes an fich. Jumerhin bebentet bas Rompromif bes Ausschnffes eine erhebliche Berbefferung gegenüber ber Regierungevorlage.

Mog. Dr. Sersfelb (Bentr.): Wir fimmen bem

Mbg. Brubn (Onat Bp.): Wir muffen gegen bas Gefet ftimmen. Das Gefet wird in zweiter und britter Lejung an-

Bum Ginfpruch bes Reicherats gegen bie Beichluffe

ber Rationalversammlung fiber ben Entwurf bes Boitgebührengefetes wegen gebührenpflichiger Dienfipofifarien und Bricfe berichiet

Abg. Walbstein (Dem.), baß ber Ausschuß empfiehlt, in biefem Bun't vorlaufig bie Regierungevorlage wieder berguftellen, Die Reichbregierung aber gu erfuchen, burch Gefet bie Frage alsbaid endgulitg gu regeln.

Reichspostminifier Giesberte erfart fich bamit einverfianden. Bis jum herbft werbe eine entfprechende Borloge eingereicht.

Die Husichnibefchliffe werben angenommen.

Gin Gefet betreffend Hebernahme einer Safung bes Meiches für bie Laften bes Gaarbruder Anappidaitevereins wird in affen brei Lefungen erledigt.

Der mündliche Bericht bes 18. Anofchuffes für bie Musführung bes Friebensvertrages fiber eingegangene Detitionen wird erledigt, und eine Entichliefung bes Musfchuffes betreffend angemeffene Ent chabigung ber Tico balter, bie Bieb an bie Entente abgeben muffen, ange-

Es folgt Die zweite Beratung bes von ellen telen eingebrochten Glefebentwurfes über Menberung ber Leiftungen und ber Beitrage ber Invalibemberaderung.

Das Gefet wird in gweiter und britter Lefung

Es folgt bie erfte Beratung eines vom Abg. Coneiber Cachien (Dem.) und Gen, eingebrachten Gefebentwurfs fiber weitere Musbehnung ber Berficherungepflicht in ber Angeftellienverficherung. Rach längerer Geichaftsordnungs. bebatie wird ber Geseitentwurf an ben 5. Bineschuß verwiejen. Der Antrag Dr Bachnide (Dem.) und Gen. betreffend Bafche für Arantenhaufer ufw. wird erlebigt. Gin Gesehentwurf, eingebracht bon allen Parteien vert. Bieberaufnahmeverfahren gegen Urfeile ber auberorbentlichen Ariegegerichte wird in allen brei Lefungen angemommen.

Es folgt bie sweite Beratung eines Gefenentwurfs betreffenb Anfbebung ber Militargerichtsbarteit.

Brofibent Tebrenbach foligt bor, Die Berbanb

lung biefes Bunfies ber Tagesordnung bortaufig ausgufeben, ebenfo bie bes nachften betreffend bie Stellung ber Beeresjufitlate und ber bei ihnen beichalugten Cet-

Dies geschieht. Der Gesebentwurf fiber bie fleuerliche Behandlung ber im Bleichsansgleichsgefet und im Enteignungogefen geregelten Anfpruche und Berbindlichleiten wird an ben 6. Undichuft gunudgewiesen. Eine Meine von Ausschuftberichten wird genehmigt.

Brafibent & ehrenbach erllart, bog bie Befchlug-unfah gleit bes Saufes unzweifelhaft beftebe und bas Sans bon einer Beratung ber gurungefiellten Buntie (Billiorgerichtsbarfeit u. a.) abfeben mille.

Rachfte Sigung am 19. Mai, 3 Uhr. Schluß nach

Buftande.

Seit etwa vier Bochen fieben, wie die "Boff. Big." idreitt, auf bem Guterbabnfief Lidterfelbe-Dft an bie 30 Gitterwagen, bochbelaben mit ben und Strog. Geit einigen Togen find fie verichwunden, nach Tempelhof birigiert worden, wie man fagt. Gie tamen, vor etwa vier Woch-chen, aus Reutölln; die Wagenzeitel ber Absenbestation waren überflett, sobaß weber Abgangsbatum noch ber ursprüngliche Absender festjustellen waren. Ge ift aber ursprüngliche Aviender jestzustellen waren. Es ist aver anzunehmen, daß die Wagen auch schon in Neufölln mediere Tage gestanden haben. Empfünger ist die Neichsberpstegungssielle Ersurt; ob der Weg von Lichterselbe nach Ersurt über Tempelhof der fürzeste oder nur der socenannte Dienstweg ist, ließ sich nicht sessiellen. Dagegen siedt sost, das schaupungsweise einen Wert von über 190 000 Mart darsiellen. halb berborben in Lichterfelbe anfam; bie bier Bochen genügen gerabe, Die Ganlnis gu vollenben. Die 30 Bagen ließen fich naturgemäß nicht fo fcbarf bewachen; es wurde gefioblen, nicht nur bie Labung, fondern auch bie Defen und Blanen, Die fie bor Riegen und Raffe ichugen

Der Perluft bes unerfeulichen Buttere ift alfo ficher; bein bas berburbene Strob tft beftenfalls noch als Streu ju benugen. Aber biefer Berluft verfielfocht fich: 30 Bogen find (fefificitbar) vier Wochen bem bringenben Giterberfehr entzogen worben! Und biefer Berluft fcheint überhaupt uneinbringbar.

Der Borfieber bes Gitterbahnhofs verweigert jebe Mustunit; aber man glandt gern, bag ihn bie Schuld nicht trifft. Die Gifenbabndirettion weiß von mote bie Bagen felbft find in Tempelboi "bebeimatet". Rur eine Steite in ber Gifenbabnbireinon ichten etwas ju ihnen: "Ach ja, tas ift aber mir ein Bug in Lichterfelbe. In Berim fie en gegenwärtig 400 bis 500 Ginerwagen: feit Wochen, fice all auf ben Ring- und Boroitbabuvojen!". "Und warum?" - "Ja bie Provionianier behaupten, fie tonnien bie Wogen jest nicht emlaben; ba weiben fie eben bon einem Calinhol jum anderen gefchoben, benn jeber will he tos felm."

Gine beliebige Rabrt auf ber Ring. ober Botorthabn beftätigt bieje Ausfunft; übernit fieben gange ber- und Sirobjuge brum. Auf bem hamburger Gitterbabnof find con ein paar Wagenladungen verbrannt. Die großen Strohmengen bilben frets Tenergefahr für ben gefamten Guterber ehr.

400 bis 500 Guterwagen fteben wochenlang unbenuti: 500 000 Beniner Ben und Giroh verderben. Ter Gejamiverluft ift unberechenbar.

dir Lagesgeichtafte.

Gud und Mord untrennbar!

Der war fembergifche Landtag beriet eine Un-frage des Mogeoroneien Bagille (Bürgerhariel) mit Dir Bitte um Anstunft fiber bie Berfich,e, bag fich Frantreich mit ben fübbenischen Regierungen in Verbindung gejest habe junt Bwede ber Trenning von Guo und Piorobeutioniano.

Stantoprofident Blos erffarte im Laufe ber Beratung, co fer richig, bag bie Befrebungen, ben Guben bont Borben gu trennet, noch nicht aufgegeben feien. Die lurgid berfanmeiten fübbenifchen Regierungen famt Cachfen hatten eine entichietene Erlarung gegen jebe Lostrennung bom Reiche abgegeben. In ben Gerichten, Frante reid habe fid mit ben fübbeutiden Regierungen in Ber-Umanng gefett, fei fein mabres Bort. Es fei leichtfer ig und gemeingesichrlich, wenn folde Gerfichte immer wieder verbreitet warben. Prafident Rel fafte bie Musfpracht babin gufammen, alle Welufte nach Tremming ber beutiden Ginbeit werben auf entichtebenen Wiberftand ftoben: "Das murttembergi'de Boll bange treu und feft an ber Reichseinbeit, und bie bentiden Glamme find auf bas engfie verbunden, und feiner Dacht auf Erben, auch nicht Fran reich, wird es e gelingen, fie ju trennen."

Der Lanbrag nahm bie Rebe feines Prafibenten mit

tebhafiem, anballenbem Beifall auf.

Die Lage im Rinhrgebiet. Der Begenteffel.

Muf Anordnung ber Reichsregierung find famt'iche Beit retwilligenformationen aus bem Rubrgebiet gurudgezogen worben. Die Arbeiter haben befchloffen, Fabritwebren gu bitben, um ber neuerbings brobenben bol diewillischen Gelahr im Rubrgebiet energisch entgegentreten gu tonnen. In Duffelborf baben im Laufe ber letten Tage neue fommunififice Berfammlungen ftaligefunden, bie bie Ma erepublif anspurufen befchloffen. Der Buftand in Duffelbori ift unbalibar geworben. Die Einwohnerwehr erliert fich ju Giderbeitsgarantien augerftanbe.

Die Abrüftung.

Gin bentiches Angebot.

Heber bie mit ber Bielchewehr gujammenhangenben Fragen des Bried novertrages wird aus dem Richmelvehrministerium mitgefeilt, bag bon bemicher Ceite ber Entente bie Moliegerung von 12 000 leichten Geschüten, 217 Stachgeschüten, 2500 fcmere keansnen, 33 058 Meinenwergern, 21 676 Majdninengewegren, 3777 fcmweren 65 ichuten, 15 5 Millionen Art.flettegeschoffen und 28,5 Millionen Gewehrga ronen angevoten worden ift. Aus leicht begreiflichen fogialen und wirifchafdichen Grunben winfcben Die bentigen Stellen bag bie Holieferung an bie Entente nicht in bem Ginne erfolge, bag bie Gefcunge ufw. einfag ben Eigentumer wechieln, fondern bag Deutschland fret ebalten fet, bas Matert il gu gerfioren und bas vollewie. Schaftlich fo wichtige Esfen, stupter, But und fonftiges Minterial wieder ber bentichen Boltewirt-

2503 ben hingzengpart beirifit, jo ift am 10. Dars 1920 bie Avrigung von 172 Diensteing eugen und 300 Gewerve uggengen vefohlen werden. 400 Flugjenge und 820 Slugzengmotore find inegefant gur Molieferung on Die Entine vereitgesteilt worden. Die Ablieferung fließ ater auf Canviergieten, Die ausfahreglich bei ben Enfent.mach en liegen, weit bi fe fich noch nicht über die Berieilung unter fich ichligig geworden find. An Beftidung wurde uns genehmigt: Bur die Gud- und Offeftungen fielt ber Griebensbertrog fur Ronigsberg 678 ichwere Gedate, 530 leichte und 60 Gladtanonen por, im gangen 1168 Robre. Die Seftung Ronigftein i. G. ift mit 44 ichweren, 28 leichten und 18 anderen Geichnten befinet. berfügt aife im gangen über 90 Robre. In biefer Angelegenheit gwifden ben benifchen Stellen und ber Entente bestehende Meinungeberschiebenbeiten liegen in der wer di denen Auslagung einzelner Paragraghen bes Friedensvertrages. Rach Ansicht ber Entente lame fift die gene mitten Reffungen nur eine geringe Beftiidung in Frage. Die benifchen Stillen haben aber ihre fcmerwiegenben Gründe bafür, bag bie Beftudung unter ben bentigen Berhaltniffen größer fein muffe, als früher und es wird batet auf bie Beifpiele von Rowno und Manbenge terwiefen. Geringe Differengen befteben über bie Grage ber Schleifung ber Geftungen. In ben Seftungen Wefel und Blicht follen nach ben Bunfchen ber beutichen guftantigen Stellen, bie Balle und andere nicht mehr militari d brauch. teren Anlagen im gegenwärtigen Buftanb bleiben, well ibre Rieberlegung erhebliche Roften verurfachen wurde.

Man hofft, die Meinungsverschiedenheiten mit Leich-tigset besettigen zu können. Was die Serresstärke ve-trifft, so betrug fie am 5 Writ nur noch eiwa 30 000 mehr als die für din 15. Mat sestgesette 200 000-Mann-

Die Verhandlungen in Spa. Drei Fragen.

Bie ber Londoner Rorrespondent bes "Tempe" mitteilt, cericherte ibm eine Berfonlidfeit aus ber unmittels baren Umgebung Llond Georges, ber beutiche Rangler miffe in Coa folgende brei Fragen beantworten: 1. Warum verlept Deutschland fo oft bie Bertrage?

2. Wie will es bem in gufunft vorbengen? 3. Belches find bie wirflichen Quellen, über bie Dem chland verfügt, und welches find feine Bufunftemog-

Der Gindrud ber englischen Regierung, Der fich berichtebene Berichte, Die fie aus Deutschland erhielt, finge fet ber, baf tie Regierung von Berlin fich loval bemiife alles in fin, mas möglich fei, um ben Friedensvertrag ausgufatren. Man glaubt in London, bag bie Regierung von Beritt ebe Soffnung aufgebe, bag ber Stiebeneber, trag reribier, werbe angefichts ber einheitlichen haltung ber Militerien nach biefer Richtung bin.

Llond George über Can Siemo.

Der "Telegraaf" melbet: Llond George gab im engliften Unterhaufe bie mit Spannung erwartete Giliatung über Die Berhandlungen von Can Remo ab. Er fogte u. a. folgended: Bevor bie Alliertenfonfereng in Can Remo Bufammentrat maren einige Digverftanbniffe 3ch freue mich aber, ertiaren gu tonnen, baß bie Luft wieder rein ift. Soweit fich feststeilen laßt, ift jeber von ben Ergebniffen in Can Remo befriedigt. Den Deniichen tourde mitgeteilt, bag bon bem Mugenblid an, wo Die Ermptengahl im Rubrgebiet auf Die in Der Rote ber Militrien bom 8. Augua jugeftandene Sobe gurudgebracht ft, Die frangofifchen Eruppen Frantfurt und Darmitabt verlaffen. Di. Ronfereng bat jeden Berbacht befritigt, bat ber Berrag von Berfailles nicht jur Anwendung gebrade werben wirb. Bir befchloffen jum erften Dale, beutiche Minifier einzuladen, um verichiebene Fragen gu befprechen, Es besteht teine Meinungeberfchiebenheit fiber bie Entwaff. nung, aber bei ber Forderung auf . Entwaffnung flott man auf bir große Schwierigfeit, bag vielleicht niemans in Deutschland Die greignete Macht befitt, um biefen Le ichluf auszuiühren. Was bie Entichabigungsfrage laugt, fo minichen wir ju erfobren, welche Borichtige Denifchland macht, um feinen Berpflichtungen nachzulonmen Bir miffen febr gut, bag Demichland bet femen bentigen Buffonten nicht begabten fann, aber wir minichen gu feben, bag es nachbentt, wie es feine Berpfitchnifier nach Cha fommen mit bem einen ober anderen Borfolg über tie Cymme, Die Deutschland bezahlen tann, ober fiber bie Att ber Begablung, ober laffen wir ibm einen anderen Borichlag über bie Abiragung ber pflichtungen Deut chlands machen.

Mus dem befegten Gebiet.

Robleng, 30. April. Rach Mittellung bes Reichsfommit fars für bie befehten rheinischen Gebiete in gobleng ift oie Bulaffung folgender Gefete fur bas befette Geriet burch Die Interalliterte Rheinlandsfommiffion erfolgt: a) Reichigefete, betr. 1. Aleingarten- und Aleinpachlenboererbnung vom 31. Juli 1919; 2. Abgeliung bon Anipriiden gegen bas Reich vom 4. Dezember 1919: 3. Aenderung bes Gefetes über bas Branniweinmonopol vom 19. Februar 1929; 4. Militarversorgungegerichte fowie fiber bas Berfabren por ihnen vom 19. Febr. 1919: 5. Magnabmen gigen Rapitalflucht vom 14 Januar 1929. - Es ift gur Bedingung gemacht, baß für allierte Banfen ber in § 1 auf ben 8. Geptember feligefebie Beite bunft auf ben 10. Marg verichoben fvird. - b) preufit iches Gefeb, betr. fteuerliche Borreche in eingemeinbeten Oristellen vom 23. Februar 1919.

Enpen und Malmeby.

Berlin, 30. April. Der belgifche Obertommiffat für bie Arcife Gupen und Dalmeby erließ folgende Berordnung: Dit Gelbftrafe bis ju 1000 Granten und Wefangnis bis ju fechs Monaten ober mit einer biefet Strafin wird beftraft, wer verfucht, neben ben ben ben belgijden Beborben aufgelegten Liften gur Boltebejeagung befondere Liften aufzulegen ober girfulieren gu toffen ebet fich in eine folche Lifte einzeichnet ober eine Menberung bes im Friedensvertrag vorgefebenen Abftimmungemobus betreibt. Coen bor einiger get melbeten belgifche 30 tungen, bas unter ber Bevollerung von Engen und Malmeby Liften umberliefen, in benen bie Bewohner ihren Millen, ob fie beutich bleiben oder beloifc werden wellfen, gum Musbrud bringen fellen. Comit bangt Diete Berordnung offenbar gufammen, Erftaunlich mare es nicht wenn die Bebellerung aus fich feibst heraus versuchet follte, ein flares, unansechtbares Bild über bie Gesamb abfimmung zu erhalten, denn bie Gintragung in bie een ben belgischen Beb.rben aufgelegten Liften wicd burd taum glaubliche Bergeltungemagnahmen, mit benen Die beigifden Beborben gegen feben borgebt, ber für Dentife land firmuit, gerabeju unmöglich gemacht. Die neue Ber oroming fennzeichnet ben Billen ber belgifchen Beborben. mit allen etbenftichen Mitteln gu verbindern, bag ein Unres Bilb bon ber wir lichen Stimmung ber Bevollerung guftande fonent.

Gin Caarparlament?

Berlin, 30. April. Rach einer Melbung bes .4 I." and Caarbifiden bat fich eine Maffenversammlung bed Bunbes ber Sandwerter im Caargebiet einstimmig für bie Mu'rechterhaltung ber wirtidaftlichen Beziehungen junt Meiche und fur bie Schaffung eines Coarparlamentes and

Aleine Chronit.

Gin Dieb, ber bringt. Mus Rable in Thurin gen wied uns bas folgende brollige Guidlein berichets Ein Cafwirt in bem naben Dorfe Mitenberga verjogte nachts einen Einbrecher, ber fo rafch flüchtete, baß er einen großen Rudfad voll allerlei Rott beiten milit nehmen v rgaß, als ba find Speck, Schinfen, Bigaretten und ahnliche gute Dinge. Der Gaftwirt, ein handfelter Plann berfolgte den Burichen bis jum Ende bes Dorfes, tonnte ibn jeboch nicht feftuebmen. Alls er beimtebrie, bet merite er, bag ber Dieb auch noch ein falt neues Fahriab batte fieben taffen. Colde nöchtliche Bejucher fann man fich, fellt n wie meinen, gerne gefallen laffen. Er wollte bolen und - brachtel

Fall Selmhacke. In bem Prozes gegen ben Cher leutnan: Siller hat bas Berliner Rriegsgericht wegen Mighandlung mit Zobeserfolg auf ein Jahr fechs Mo nate Gelangnis und Dienftentlaffung erlannt, wegen bes Gugtritte auf 4 Monate und wegen ber Ohrfeige auf ? Monate Gefangnis. Der Angellagie wurde ju einer Go-famifirafe ven swei Jahren Gefangnis und Dienftent laffung verurteilt.

Bur Frembenlegion. Aus London wird ben Berliner Tageblati' gemelbet: Buverläffigen Berickts aus ber Rheinpfalz zufolge bat ber Zuftrom jur frant fifchen Fremdenlegion in ben letten Wochen außerorbentlich Bugenommen. 3m Mary und April haben jub annabem 300 000 Mann gur Frembenlegion gemelbet. Gie wurdes in Landau in ein Cammellager gebracht, von wo Weitertransport flattfindet.

grout Die Palli gger grpril diest etent 1 BETITI Gold murbe Silloc.

finfle

Deut

bite 11 mind 1 fich be mintiff ber 2 Tale 1 E malija bereit, agen

Domi

beng!

antec

notive begoni Mat | anibar mille. -98 fangel fel bel

mirb.

cimat.

21

facte

Stelle L Ba bei de Banle. Sparl пшпас baten, getreic mild (100 9

beritan

Bering

Die 2

ber T

Mtlie | und (B Hello, 2 bericht gekomm geehrt. Boritan Miller. Ih. 31

perben tommer ts 811 Mit de

Bur B

icheidum
Leahn-T
Lahn-T

Mbfeurg. - Mus Lonbon wird gemelbet: Bet Refufione fruitte ein Bafferfluggeng ine Meer. Bier von ben foche Infaffen ertranten.

Gefunten. Der Tambier Willom O'Brien mit etva 7000 Tonnen erfiftiffiger amerifanifcher Gastoble für gent dland bestimmt, ift auf ber Bleife von Sampton goabs nach Retterbam in Brand geraten und geimten. gie Ladung war Eigentum einer Roblenimporifirma in pannover und folde einer Angabl nord- und indbeuticher gere gugeführt werben. Ueber bas Schidfal ber Minunmaft in noch mosts befannt.

Berhaftete Domranber. Die Berliner Ariminal-polizei nahm die Diebe fest, die in der Racht jum 13. epril im Silbesbeimer Dom bie Domichatfammer erbroden und eine erhebliche Menge bon ben gablreichen Gin-den bes Domichabes gestoblen batten. Der Beligei gelang es aufterbem, tofibare Gifide wieber berbeiguichaffen, afferdings find falt familiche Stilde befchabigt, feils völlig geritummer, barunter bie große Mintiergottesfigur, beren Geld leib nur noch ans Liechfunden besieht. 2118 Diebe wurden ber Gemieb Willy Gentermann, ein geburtiger Bilbesheimer, ber früher als Miniferant in Dont Dienit tet, und ber Edmied Billy Birbitty fefigenommen. Der Pomidat war in einer Sandlafche verpadt auf bem Laubengetande bet Salenfee vergraben toorden, er wurde bort

Mleine Meldungen.

Berlin. Der Reicheberfehreminifter Bell, ber bie Hevernahme eines anderen Reichsamtes abg.lebnt bat und nunmehr nach Erfüllung ber ihm zugesallemen Aufgabe aus ber Reichbregierung ausscheibet, verabschiedete ich von den Beamten und Angestellten bes Reichsverfebreministeriums. In seiner Abschiedesausprache gedachte er ber Bedeutung ber erzielten Berfehreeinheit für bas beutide Bolf und Birtichafteleben.

Dresben. Bir wir erfahren, bat bie tidiecho-flowalifche Regierung ber Reichsregierung mitgeteilt, fie fet bereit, Sols ausguliefern gemäß ben Grundfaten bes internationalen Biedas.

Mm fterbam. Bie aus Bonbon gemelbet wirb, fagte in ber Umerhausdebatte Miquith u. a., es fei netwendig, bag in allen gandern mit ber Entwagnung begonnen werbe. Die Beit tomme beran, ba ber Oberfte Sat fich auflifen tonne und bie Beiterarbeit am Bieberaufbau der Welt bem Bollerbund übertragen werben

Mm fterbam. In Belfaft fint 145 politifche Gefangene in ten Sungerfreit eingetreien.

Brufiel. Die "Mation Belge"/berichtet, baf bie internationale Finangfonfereng, Die fich Enbe Dat in Briffel versammeln feilie, um einige Tage verichoben werben wird, ba fich der Oberfie Rat am 25. Mai in Gpa ver-

Bon Rah und Fern.

- Sparpramienanleihe. Wie wir von guftanbiger Stelle erfahren, find bie amiliden Gewinnliften für bie 1. Berlofung ber Denifchen Sparpramienguleihe bon 1919 bet ber Reichebant und allen Reichebantftellen fowie allen Banten und beren Billaten, bei ben Genoffenichaften, Spartaffen und überhaubt allen Stellen, bie bie nungen auf bie Sparpramienanteibe en gegengenomit en baten, unentgeltlich einzufeben.

- Ausgahlung ber erhöhten Getreibebreife. Auf Antrag mebrerer Rommunal-Berbande ift feltens ber Reichsgetreidestelle ber Breis für altes abgelieferte Brotpetteide und Gerfte mit tiichwittenber Arafi fur Roggent und Gerfie auf 90 Mt. uno für Weiten auf 100 Mt. per 100 Ag erhölt worden. Die Ausgablung ber Differeng-beträge erforbert bei ben im Kommunalverband Mainz borkandenen 17 000 landwirtschaftlichen Betrieben gelest berftandlich eine geraume Beit. Wie und ber Kontmunol-Perkand mittellt, in invuiscen seitens der Reichsgetreldeste die erste Rachzahlung ersolgt, sodaß bereits in dier Boche mit der Nachzahlung der Diserenzbeträge an die Landwirtz begonnen werden konnte. Die Andzahlung der Diserenzbeträge ersolgt in der Reihe der getäligten

g Raffau, 2. Mai. Bur Generalversammlung des Obstund Gartenbauvereins warer 12 Mitglieder erichienen. Der tello. Borfigende Berr Chr. Unverzagt erftattete ben Jahresbericht und zugleich berichtete er über Die Beceinstätigkeit während des Krieges. Der infolge des Krieges in Abgang gehommenen Mitglieder, des ruhr. Bereinsporfigenden 2Begemeister Schmidt und des Mehgermeisters Renmann wurde gebacht und deren Gedenken durch Erheben von den Sigen bechet. Kaffierer Rifter erstattete ben Kaffenbericht, der stehet. Raffierer Ripler erstaltete ben Raffenberigt, ber einen günstigen Stand der Bereinskosse ersehen ließ. Die Borstandswahlen ergaben Ehr. Unverzagt, Borsihender, A. Rister, Kassierer, W. Gabel, Schriftsührer. Als Beisiher wurden gewählt: D. Emrich, B. Hafenclever, E. Iheroit, Ih Jung, K. Kilp, A. Krienke, Chr. Peholdt, M. Zorn. Jung, K. Kilp, A. Krienke, Chr. Peholdt, M. Zorn. Jung Berteilung kamen: Samen von Winter-Endivien, Spinat und Winterkopssalat. Den nicht anwesenden Mitgliedern berden die 3 Samensorten zugebracht werden. Neu ausgebommen wurde 1 Mitglied. Die beschädigte Oblidorre soll bommen wurde 1 Mitglied. Die beschädigte Obstdorre foll die Jum Herbst repariert werden. In Aussicht genommen warde Abhaltung eines Bortrags über "Dangermittellehre". tegt verlaufene Berjammiung.

34 111

de

cII

es.

Min

(ic

CIT.

ď.

搏

cs.

c#

Rassau, 2. Mai. Heute fanden hier weitere Ausstehungskämpfe im Faustball zur Gaumeisterschaft des Sahn-Dill-Gaues statt. Das Ergebnis ist solgendes: Ems 1-Dausenau 1 89:78, Ems 2-Dausenau 2 69:51, Ems 2-Rassau 2 78:57 au 2 78:57, Raffau 2-Daufenau 2 94:91. Im letten Bericht auch nachzutragen: Daufenau 1-Altendies 1 55:54.

Raffau, 3. Mai. Wir machen an dieser Stelle Daulus) im Gewerbeverein stattsindende Bortrag über die umlat. und Lugusfteuer aufmerkfam.

Raffau, 3. Mai Gestern stand sich auf dem bast der "Rassonia" der 2. Mannichast des Sportvereins Oberfahnstein gegenüber. Rach heißem Ringen konnte letztere 2. Halbzeit zwei Toren segen. Resultat 2:0 zu gunften

m Raffau, 3. Mai. Das Sportleben an der Lahn tint in eine neue mächtig nach oben strebende Phase. Auf bem gestern in Köln stattgefundenen Kreistage des Westdeutsen Spielverbandes bei dem die Gruppe "Lahn" mit nahezu Spielverbandes bei dem die Gruppe "Lahn" mit nahezu Spielverbandes bei dem die Bruppe "Lahn" mit nahezu Kull Meusch vertreten war, wurde die Notwendigkeit der

Areisbildung Robleng und die Bildung des felbitftandigen Begirkes "Lahn" allfeitig anerkannt und beichloffen: Die Kreis- begw. Begirksvorftandswahlen werden in Kurge porgenommen werden, und es ift nun dem neuen Begirksaus. duß vorbehalten die fportliche Entwicklung unferer Beimat weiter zu fördern und bem Höhepunkte zuzuführen. — Bei bem gestern in Diez stattgefundenen Faustballwettspiel zwischen ber 1. Mannichaft unserer "Rassovia" und 1. des Sportvereins E. B. Diez sette die bisher ungeschlagene Mannichaft ihres Siegeszug fort und konnte mit 87:69 Punkten einen ichonen Sieg davontragen. Das kombinierte Fußballipiel Lahn-West (Pasiau, Ems, Lahnstein) gegen Lahn-Ojt (Limburg, Dieg, Elg) endete mit 4:1 Toren gu Bunften von Lahn-

". Raffau, 1. Mai. Die Ditdertiche Rationalfogiale Partei hatte für den 1. preuhilden Wahlkreis (Königsberg) zur kommenden Reichstagswahl unseren früheren Mittbürger, Herrn Schriftsteller W. Brepohl hatte zunächt angenommen, ist unmehr ober bereicht bette zunächt angenommen, ift nunmehr aber krankbeitsbalber von der Kandidatur 3 u-ruck getreten; er hat an feiner Stelle herrn Paftor Biefenig. Lübedt (welcher hier von der Befangenen. Fürjorge bekannt ift) in Borichlag gebracht.

"," Raffau, 1. Mai. Der M. G. B. . "Liederhrang" beabsichtigt am Simmelfahrtatage einen Ausflug über Miffel. berg - Rirchbeimersborn nach bem Oberlahnsteiner Forfthaus. gu madjen. Bon Bad Ems aus wird die Rudifahrt mit der Bahn angetreten.

Die neuen Boftgebühren.

Rach bem neuen Poftgebuhrentarif, der am 6. Mai in Rraft tritt, beträgt die Bebühr

für die Poftkarte 30 Pfg., unfrankiert 60 Pfg. den Brief bis 20 Bramm 40 Pig., unfrank. 80 Pfg. über 20-250 Gr. 60 Pfg., unfr. 120 Pfg. die Druckfache bis 50 Gr. 10 4 fg. bis 100 Gr. 20 Pfg. bis 250 Gr. 40 Pjg. bis 100 Gr. 80 Dfg. Poftanweifungen bis 50 MR. 50 Pfg.

über 50 bis 250 Mk. 1 Mk. über 250 bis 500 MR. 1,50 MR. über 500 bis 1000 Mk. 2 Mk. Packete bis 5 Ag Rahg. 1,25 Ma., Ferng. 2 Mk. über 5 bis 10 fig. Rahz. 2,50 Mil. Ferng. 4 M. " 10 bis 15 ftg. " 5,- " 8 " 8 " 12 "

Wertbriefe bis 1000 MRh.

20 Gr. 1,90 Mk. fiber 20, bis 250 Gr. 2,10 Mk. jede weitere 1000 Mk. um 1 Mk steigend.

Packden bis 1' Rg. Mk. 1,-Ferner merden bice Fernipre dige buhren bestrachtlich erhöht und in den großen Begirken verdoppelt. Für jeben Sauplanichluß ift ein einmaliger Beitrag von 1000 DRk., für jeden Rebenanichlug von 200 MR. zu hinterlegen. Diefe Erhöhungen follen am 1. Juli in Kraft treten.

Der Erjanhöchitpreis für verlorengegangene Packete ift auf 10 Mk, für das Pfund feltgelett. Die Erhöhung der Bettungsgebühren tritt am 1. Oktober in Rraft.

56mberg, 3. Mai 1920. Das gestern auf bem hiesigen Sportplage ausgetragene Retourweitspiel der beiden 3. Mannichaften "Germania" Somberg gegen "Raffovia" Raffau eudete mit 5:1 Toren gu Bunften Somberg.

Stadtverordnetenversammlung

am 30. April 1920.

Anwejend unter Borfin Stadtverordneten-Borfteber Medenbach 7 Stadtverordnete, vom Magiftrat Bürgermeifter

Folgende Beschliffe wurden gefaßt: a) Der Gaspreis wird vom 1. April 1920 ab auf

1,80 Mik. pro Rbin, unter Zugrundelegung bes Kohlenpreijes vom April d. Is, feitgejett.

Für jede Erhöhung oder Ermäßigung des Kohlenpreifes in tem betr. Lieferungsmonat um 1 .4 die Tonne erhoht oder vermindert fich der Gaspreis um 1 Pfg. pro Abm. Betrage bis ju 2 Pfg. werden nicht berechnet, bagegen Be-

trage uber 2 Pig. auf volle 5 Pig. abgerundet.
b) Die Tenerungsklaufel wird dahin umgeandert, daß diefelbe mouatlich an die Abnehmer verrechnet wird und zwar unter Zugrundelegung des Kohlenpreifes, den die Main-fraftwerke in Socit dem Baswerk in Raffau in Abrechnung bringen. Wenn bei Kraftabnehmer pro Kilowatt-Unichluftwert der jahrliche Berbrauch weniger wie 150 Kilowattftunden beträgt, hommt derfelbe Tarif wie bei Lichtabnehmer in Anwendung. Bei großerer Abnahme kommt ber Kraftarif in Anwendung.

c) Die Stragenbeleuchtung mabrend der Sommermonate wird vom 1. Dai b. 3s. eingestellt, Ausführlicher Berhundlungsbericht folgt.

Befanntmachung.

Die Pachtbetrage für wasserbaufiskalische Grundstücke im besetzen Gebiet sind nicht an die Staatliche Kreiskasse in Limburg sondern an das Domanen-Rentamt in Die3 einzuzahlen.

Dieg, ben 29. April 1920. Staatliches Wafferbauamt.

Befanntmachung.

Mittwoch, ben 5. Mai d. Js., vormittags 10 Uhr, kommen im hiefigen Stadtwald Diftrikt 34b Strang : 800 Stdt. Buchenwellen

gur Berfteigerung. Zusammenkunft an der Charlottenruhe. Raffau, den 1. Rai 1920.

Ver Magistrat: Sajenclerer.

Gewerbe-Berein.

Mitgliederversammlung am Montag, den 3. Mai, abends 8 Uhr, im Gaft-hause "Zum Hirsch" (Paulus).

Tagesordnung:

1. Bortrag über das Umfaufteuergefet.
2. Bericht über die in Limburg stattgefundene Generalver-

Beginn punktlich. - Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten. Wegen der Wichtigkeit des Punktes 1 der Tagesordnung werden auch Einwohner, welche nicht Bereinsmitglieder find, eingeladen. Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

Raffau, 27. April 1920. Der ftellvertr. Borfigende: Karl Unverzagt. Befanntmachung.

Den Steuerpflichtigen wird hierdurch jur Kenntnis gebracht, daß der 45 %ige Buichlag gur Gemeindeeinkommen-fteuer in der Beit vom 1. bis 15. Mai d. 3. bei der biefigen Stadtkaffe einzugahlen ift. Raffau, den 30. April 1920.

Der Magiftrat: Safenclever.

Nachrichten des Wirtschaftsamtes der Stadt Massan.

In den Beichaften von Joh. Egenolf und R. Strauß 2Bm. wird am Dienstag, den 4. Mai, auf Abidnitt 13 ber Fettharte 50 Gramm Bufter aus. gegeben und zwar an Inhaber der Karten Rr. 1 - 330. - Musgabe an die übrigen Karteninhaber erfolgt fpater. Die Abidnitte behalten bis dabin ihre Bultigkeit, wenn fie an den Rarten verbleiben.

Del. In den Geschäften von A. Trombetto, Joh. Egenolf, R. Straug Div., Frau Auguste Bach, Rolner Ronfum und Ronfumperein (Saus 7. 28. Kuhn) werden auf Abidmitt 12 der Feitkarte 150 Gramm Del zum Preise von "A 3,25 am Diens-tag, den 4. und Mittwo ", ben 5. Mai, ausgegeben. Perfonen, welche heine Tettkarte haben, wollen Bezugsichein Dienstag, den 4. Mai, pormittags auf dem Rathaufe, Bimmer 1, abholen.

Reichsware. Es fteht jur Berfügung eine geringe Menge Semdenftoff, weiter eine geringe Menge Futterftoff und eine Angahl gestrichte baumwollene Manner-hemden. Ausgabe soll an bedürftige Familien erfolgen. Anmeldungen werden am Dienstag, den 4. Mai, vormittags von 8-12 Uhr, auf dem Rathause, Zimmer 1, entgegengenommen. Bu

Bucher.

Begen Rummerabichnitt 7 der Kreiszucherkarte konnen im Laufe bes Monats Mai

anderer Beit werden Unmelbungen nicht angenom-

600 Gramm Judier ober Kandis

in famtlichen Kolonialwarenhandlungen entnom. men merben.

Bleichwiese.

Die Gebühren für Benutjung der städtischen Bieichwiese ist ab Mai erhöht. Es find gu gablen:

für einen halben Plat 0,25 M Bohnen.

Auf Abschnitt 5 der Lebensmittelkarte werden bis eit schl. Samstag, dieser Woche in den Ge-schäften von Karl Pebler, Kölner Konsum und Konsumverein (Haus I. W. Kuhn) 250 Gramm Bohnen ausgegeben. Preis 1,80 % pro Pfund. Duten find mitzubringen.

Saaterbjen.

Bezugsscheine auf Saaterbsen werden am Dienstag, den 4. Mai, Zimmer 4, ausgestellt.

Gewerbeverein.

Formulare zu Lehrverträgen find in der Buchhandlung Brunn erhältlich.

Dankjagung.

Für die vielen Bemeife herglicher Teilnahme wahrend ber Krankheit und bei bem Sinicheiden unferes nun in Gott ruhenden lieben unvergeg. liden Baters fagen wir Allen auf Diefem Bege innigften Dank.

> Die trauernden hinterbliebenen: Geidwifter Kunkler.

Maffan, 2 Mai 1920.

Cognac-Verschnitt, Rum-Verschnitt --- Cognac-Weinbrand ----

Franz. Orig. - Cognac, Südweine, Schaumweine Rhein- und Moselweine

August Eysenck Niederlahnstein/Rhein

Pel.-Adr: Eysenck, Niederlahnstein - Tel. Nr. 55 u. 124

Bereinsnachrichten. | 1 Paar noch nicht getragene M.-G.- B. "Liederhrang". Mittwoch abend 8% Uhr Gefangitunde.

Männergesangverein Rasfau. Mittwoch abend 8 Uhr Bejangftunde.

Turngemeinde. Jeden Dienstag und Freitag Abend (für Bimmer und Ruche) gegen

Kückenfutter

R. Hermes.

Schöne Tomaten= pflangen, fowie alle nach Godesberg. Beug-

Damenhalbichuhe (ichwarz), Größe 39, zu ver-kaufen. Wo, fagt d. Beichäftsit,

Ein braves fleißiges hausmädchen

hoben Lohn fofort gefucht.

Rheinischer Sof, Bad Ems.

Meinmädchen od, einfaches Fraulein ge-

Sort. Gemüseflanzen butet Fri. Dechelhaeuser, empfiehlt R. Bermes. Siegen i. B., Bilhelmitr. . 9 ille und Gehaltsanfprüche er-

Die hungernden Rinder.

Die Bahl ber hungernben Rinber in 43 beutschen Grobfinbten bat bie Million bereits überichritten. Es ift natürlich nicht möglich, genaue Bablen gu beschaffen. Aber eine Bablung in ben Stabten über 100 000 Einwohner, wo bie Rot allegett großer war, ergab 1 036 506! Daber find mir bie Pinder unter 14 Jahren gegablt. Wollte man bie Jugend zwischen 14 und 18 Jahren eingreifen, Die Babl fabe nod, furdierlicher aus.

Es muß bantbar anerlannt werben, bag bie Sitis. bereine aus neutrafen Lanbern alle Arafte aufbieien, um bie Rot ju lindern. Blan bat Rinberbeime, Rinbertrantenboufer errichtet mit Schulfpeifungen und abnlichem be-gonnen. Aber alle biefe Auftrengungen gleichen einem Tropfen, ber auf eine glichenbe Berbplatte fallt. Die Roft, bie in ben Rinberspeifebetrieben berabfolgt wird, besteht aus Mild und bant einer Stiftung bes Sollanbifchen Roten Arenges aus gehn Teilen Rafao. Aber bie gur Ber-fügung fiebenbe Tagesmenge in ben 43 Grofflabten bedt nur 48,7 Prozent, alfo noch nicht einmal bie Salfie bes allendringlichften Bebarfes. Täglich feblen 713 625 Liter Milch! Dabei ift bie Conberguteilung von minbestens 1/2 Lier für jedes inbertutofe Rind, gujammen 100 317 Liter täglich noch nicht berudfichtigt. Ift es ein Bunder, bag fich bie Bahl ber inbertutofen Kinder verzwanzigiacht hat, bag beute jebes 16. Rind fcon mit biefer furchtbaren Aransbett behastet ist. Wollie man allen franken und unterernährten Rindern 1/2 Liter Milch taglich zuwenden, so würde bas töglich 92 793 Doilars (1 Dollar ist beute rund 75 Mart, achgehnmal fo viel wie bor bem Rriege!), alfo über 6 Dillionen Dart taglich erfordern, wobei ein Bufat bon taglich 30 931 Lilogramm Ratao eingerechnet ift. Dagu famen bann noch jur bie fehlenden 713 625 Biter rund 1 000 000 Dollar.

ver Wanger mi Rietdung und Bafche ift nicht min-ber erichredenb. An 75 vom Sunbert aller beutiden Rinber find unvollständig befleibe. Das auch baburch bie Sterblichfeitegiffer in bie bobe getrieben wirb, liegt auf ber Sand. Coon 1917 war fie bei ben Schulfindern gwifchen 13 und 15 Jahren über 11/2 mal fo groß wie 1913. Lungentuberinlofe und Darmfrantheiten wuten verheerend jumeift mit toblichem Ausgang. Gie haben ja feine Wurg. engel, haben fich in 5 Jahren taum einmal fatteffen tonnen, ohne Soffnung, ohne Bufunft, rettungslos jum Un-

tergang bef:immt.

Mit ichmachvoll gefeffelten Sanben ficht bas bentiche Bolt all biefem boblwangigen Elend gegenüber; machtlos, webrlod muß es bas Grauen über fich ergeben laffen. Aber fein Mahn- und Bedruf an bas Gewiffen ber Menichbeit wird und barf nicht ungehört verhallen!

Belft! Selft ben beutiden Rinbern!

Landwirtschaftliches.

Der Obitgarten im Mai. Biel Arbeit in biefem Monat bereitet Die Befampfung ber Schablinge aller Art. Blatt., Blut- und Schilblaufe, Ruffel- und Bortentafer, Froffpanner, Ringeffpinner und Gefpinftmotten und manche andere, Ameifen nicht ju vergeffen, beginnen ihr Ber-ftorungewert begim. feten es fort. Bei Anwendung von Sprigmitteln bat biefe Befampfungsart gründlich und wie-berholt ju gescheben, ein oberflächliches Abbrausen nunt nur wenig. Grubiabrepflangungen find bei trodener Bitterung effere und burchbringend gu gießen, ebenfalls blit-benbe ober bicht bor ber Blite ftebenbe Laume. Daburch wird nicht nur die Gruchtentwidlung geforbert, fondern auch einem frichzeitigen Abfall ber Bluten bezw. fleinen Früchten, bewirft burch Trodenheit, wirtfam begegnet. Das Rindenpfropien wird forigefett. Bet Winterveredelungen ift ber Berband nadgufeben und gegebenenfalls gu lodern. Bilbiriebe find fofort ju befeitigen. Der Commerichnitt ber 3werg- und Spallerbaume ift in Angriff ju nehmen. Blübende Banne werden in Befürchtung eintretender Rachtfrofte mit Deden, ftartem Bapier ober bergl. bebedt. Die Baumfdeiben find ofters zu haden und toder zu halten, bamit Luft, Warme und Feuchigfeit ungebinbert in ben Boben einbringen tonnen. Blubenbe Erobeerbeete find öfters burchbringend ju bemaffern. Gerabe Erbbeeren beburfen wahrend biefer Beit große Mengen Feuchtigfeit, um einen reichen Fruchtanfat ju gemährleiften. Um bie reifen Fruchte bor einer Berührung mit bem Erbboden und einem Beichmuten gu ichuten, unterlegt man bie Pflangen mit Gagefpanen, Sadfel u. bergl. Colche verhindert auch gleichzeitig ein ju rafches Austred-nen bes Bobens. Bei Beinreben werben bie überftuffigen Triebe entfernt bezw. entipitt.

Der Standort ber Rojen im Garten ift abhangig gu machen bon ben berichiebenen Corten; auch bas Rlima bat ein Wort mitzusprechen. Gang allgemein fann gesagt werden daß die Rosen sich an einem nach Gud-ofien offenen Plat am wohlsten fühlen. Wo die Conne garnicht bintommt, da gedeihen die Rosen ebenso schlecht, wie an Stellen, die ranten Winden ausgesett find. Die meisten Rosen haben es gern, wenn gur Beit ber Mittags-fonne leichter Schatten über fie fallt. Die nur wenig ge-füllten Sorien halten sich an leicht beschatteter Stelle langer, als wenn fie ftets voll von ber Conne bestrahlt wer-ben Start gefüllte Gorten bluben im Shatten schwerer auf als an sonniger Etelle.

Spiel und Sport.

Olympifche Spiele. Die Olympifchen Spiele in Antwerpen haben biefer Tagen mit Rampfen im Gis-boden und Schlitischub-Aunftlaufen begonnen. An ben Borrennen find bie folgenben Rafionen beteiligt: Belgien, Kanada, Frantreich, Schwet a, Tichechei, Schweig und Bereinigte Staaten Die entlichen Chumpischen Kämpfe kommen erst im Juli und August zum Austrag. Die Teilnehmer and Amerike, die diedmal unter Führung von Matthew B. Halpin steben, werden im August in Untverpen eintreffen, nachbem Bortampfe am 26. Juni in Chicago und die endgultigen Entscheidungstämpfe am 17. Bull in harward flattgefunden haben. Drei fudameritanifde Staaten haben im lebten Mugenblid auf eine Beteitigung an ber Antwerpener Clympiade verzichtet: Argentinien, Urugnab und Chile. Diefe Staaten veranftal-ten eigene olympt de Spiele in Santiago, beren Programm mit bem in Antwerpen genau übereinstimmen wird

Bermischtes.

Die Findigfeit ber Boft war früher ein Rubmeszeichen, auf bas alle Bunger Stephans ebenfo ftolg waren, wie auf ben guten Zon in allen Lebenslagen, ben fie auch in ber Sepe ber Arbeit und in ichwierigen Fallen ju wahren fuchten. Daß heute mit anderen Beiten auch andere Sitten eingefehrt find, tonnte man aus einem Fall eninehmen, ber einem in Roln beheimateten Berbaude theinifch-weftfälifcher Firmen jugeftogen ift. Der Berband batte, wie ber "Roln. Stabtang." berichtet, ein Rundichreiben an weit über hundert feiner Mitglieder verfandt. Giner bou ben Briefen, ber an eine G. m. b. S. . im Bergifchen Land gerichtet war, ift nun als unbestellbar guradgefommen, wabtenb ber Bermert ber Boft auf ber Rüdfeite bes Umichlags furz lautet: "In D . . . unbe-fannt", und ,3n B . . unbefannt", bat ein Rolner Bojt-bote, ber nun ben Erief wieder an die Ausgangsstelle gurudbringen folite, auf die Borberfeite unter Die aufge-bructe Firma bes Berbanbes mit Tinte geschrieben: "Das Wichigste, die Strafe und die hausmummer fehlt. Die Postbeamten haben boch feine hundeschnauze, daß sie alles riechen tommen." Wir nehmen an, daß die Postverwaltung nach mie bor ibre Findigleit beweifen möchte, und biefen ungehörigen Zon, ben wir ale Ausnahmeerideinung und nicht als Beichen ber Beit ansprechen mochten, als unberechtigt onficht.

Gibt es bas wirflich noch ? Man fragt fich unwill urlich: 3a, gibt es bas wirflich noch, wenn man givei fleine Erlebniffe lieft, Die &. Schwab im "Runftwart" jum beften gibt. Bor bem Rriege war ich einmal mit einem Be'annten gufammen eingelaben; aber ber lebnte ab: "In biefem Saufe gibt es zweierlet Butter, Rochbutter und Tafelbutter. Da tann ich mit meinen Geschmadenerven nicht effen." - 3m Beimatsort bes Berfaffer ift es fiblich, ju Ginlabungen einen Roch ins Saus ju nehmen. Bir befolgten, fahrt er fort, biefe Regel und bestellten einen ber meiftbegehrten Rochfünfiler, 3mei Tage barauf fagte bie Debrgabl ber Gafte ab. Da geftand meiner Frau ihr Madden, Die Rodin von Frau Rat D. fet neulich morgens bei ihr gewesen und habe fie, fichtlich im Auftrag ber herrin gefragt: Welchen Roch habt ihr bestellt, ben erfter oder zweiter Rlaffe. Da babe fie zugeben muffen, ben zweiter Rlaffe. Darauf habe, bie Ratofochin fpotitich gelacht: Da wartet ihr lang, bis wir tommen, wir effen nur bon Rochen erfter Rlaffe. - Und so behauptet Schwab, ist es ba bente noch fo! — Die Beule scheinen trop biefes Arieges, biefer Revolution und biefes Friedensschlusses nichts gemerkt und nichts vergeffen gu haben.

Rurg und bundig. (Schwedischer Sumor.) "Ich bin ber Wittver Jönfion", fagte er, "babe 40 000 Rronen Bermogen und will Sie gur Fran haben. Sie haben 10 Minuten Bedenfzeit!" — "Ich branche feine 10 Minuten" sagte fie. "Ich bin Geschäftsfrau, habe 75 000 Aronen und will mich nicht mit Ihnen verheiraten. Sie haben 10 Minuten Beit, fich bavonzupaden." — Er ging.

Der Betterfturg. In gang Cubbenifdianb ift ein empfindlicher Betterfturg eingetreten. Im Schwarzwalo fiel Revichnee. Die Berge find bis auf 1100 Meter berab berichneit. Die Obfiblute in Baben, Buritemberg und in ber Bfalg ift gludlicherweise beenbet und bie Blute-

Beit ohne Storung verlaufen.

Lauter linfe Stiefel. Bie fich bet einer Gerichts. berhandlung berausfiellte erlebte in Frantfurta. M. eine Ginbrecherbande babutch eine große Entiaufdung, baß fie als Bente eines Ginbruches in ein Conbgeschaft etliche 100 linte Stiefel heimichleppte. Die Ginbrecher bermuteten in einem verschloffenen Echrant befonders feine Schube, wurden barin auch nicht getouicht, nur hatten fle bas Bed, Ausfiellungefchube ju erwischen, bon beneu fich bas rechte Gegenstud im - Schaufenfier befand.

Gine Beitie. Das Schwurgericht in Meiningen verurteilte ben Schloffer Schreppel, ber in Robach ein gehn-jähriges Mabchen icanbete, bie Leiche gerftidelte, bas Bleifch als Ralbfleifch berfaufte und felbit bavon ag, jum Tote und fünfgebn Jahren Indirbaus.

Die Gelbentwertung. Je mehr Franfreich swungen ift, vom Auslande gu bobem Wechselfurs gu importieren, besto tiefer finft ber Granfenfurs, besto bo-ber steigen bie Breife im Lanbe selbst und besto größere Fortichritte macht die Entwertung bes Gelbes in Camiliche Gricheinungen Diefes in Deutschland beobochieten Greisfoufs ber wirticofilicen Berelenbung treten nun cuch in Baris immer angenfälliger gutage, fo-gar bis jum Berichwinden bes Sartgelbes aus bem offentlichen Bertehr. Die großen Mengen Gilbergelb, man noch bor Jahresfrift in Frankreich hatte, find fast fpurlos verschwunden, genau fo, wie bor zwei Jahren in Deutschland wird jest in Franfreich Gilber- und Ridel-geld gehamfteit. Auch Brobingftabte, besonbers im Often, wie Rancy, Toul, beginnen jest, wie bie "B. 3." berichtet, mit bem Drud bon Rotgelb bis gur Sobe bon

Kursnotiz mitgeteilt von der Nass. Landesbank

%	Water State of the	Geld	Brief
4	Nass. Landesbank	102,50	1/2/0
3%	dto.	94,-	-,-
31/0	dto.	90,	Tayer
3	dto.	79,50	-,-
4	Frankf. Hyp,-Bank	103,50	103,50
31/.	dto.	92,50	92,50
4	Frankf. HypCreditverein	101,25	125,-
31/10	dto.	87, -	87,-
5 4	Deutsche Reichsanleihe	79,75	79,75
4	dio	70	76.
31/.	dio.	67,75	67,75
8	dto		
Devisen		AT COM	133
Frankreich		3441/4	3451/.
Holland			21131/2
Schweiz			10211/4
Schweden		12081/	
Olanauhuuua.			

Berordnung über Sochftpreife für Milch und Butter.

Auf Grund der Bekanntmachung über die Errichtung von Preisprufungsftellen und die Berordnungsregelung vom 25. Sept. 1915 - R. B. BI S. 607 - und der Bekanntmachung über die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Bersorgungsregelung vom 4. Rov. 1915 — R.-G.-Bl. S. 728 — und der dazu erlassenen Aussührungsanweisungen

wird für den Umfang des Unterlahnkreifes folgendes be ftimmt :

§ 1. Der Erzeugerhöchftpreis für Bollmild beträgt fa-1 Liter 1 Mark zuzüglich einer Ablieferungspramie von Pfennig.

§ 2. Der Erzeugerhöchftpreis für Butter beträgt 10 Dik. per Pfund. Die Ortsjammelftellen durfen beim Rlein. verhauf der Butter in der Gemeinde felbit, fowie fur die frachtfreie Ablieferung nach der Bedarfsgemeinde einen Aus. schlag von 1,50 Mk. per Pfund zuschlagen.

§ 3. Mit Befangnis bis gu einem Jahr und mit Belb. strafe bis zu 10 000 Mk, oder mit einer diefer Strafen wird bestraft, wer die in diefer Berordnung festgesetten Preife überschreitet. Reben ber Strafe kann auf Einziehung ber Erzeugniffe, auf die fich die ftrafbare Sandlung bezieht et. kannt werden, ohne Unterschied, ob fie dem Tater gehoren

§ 4. Diefe Berordnung tritt an dem auf den Tag der Beröffentlichung im Amtlichen Kreisblatt folgenden Tag

Die g, den 17. April 1920.

Der Kreisausschuß des Unterlahnkreifes. J. B.: Scheuern.

Befanntmachung.

Bur Schaffung von Ackergelande pp. ift beabsichtigt, einen Teil des Baldbiftrikts Gifenkauten abzuholgen. Ginwohner, welche auf Buteilung von Geld reflektieren, wollen fich bis 5. Mai, mittags 12 Uhr, auf bem Rathause welden, Bei Der Berpachtung werden in erfter Linie die porgemerh. ten Bewerber berücklichtigt. Die Ausstochungsarbeiten werden ftadtischerseits vorgenommen.

Naffau, 30. April 1920.

Der Magiftrat: Safenclever.

Befauntmachung.

Um Feldbiebstählen nach Möglichkeit vorzubeugen, wird schon jest darauf hingewiesen, daß in diesem Jahre eine Belohnung bis zu 100 . K ausgeseht wird für jeden Fall, in dem von hiesigen Einwohnern Angaben gemacht werder, welche gur Beftrafung der Tater führen.

Raffau, 29. April 1920.

Die Polizei-Berwaltung: Safenclever.

Befanntmachung.

Fur eine hier eingurichtende Mutterberatungsftelle wird ein geeignetes Lohal gesucht. Gewünscht werden 2 nebenein-anderliegende Raume, möglichst gur ebenen Erde. Die Raume werden alle 14 Tage etwa 3 Stunden benutt. Seizungsmaterial wird geftellt.

Ungebote werden baloigft erbeten. Raffau, 30. April 1920.

Ver Magiftrat: Sajenclerer.

Befanntmadjung.

Um Bafferstollen im oberen Kaltbach führt eine Brudt über ben Bach. Die Brucke wird nicht mehr benotigt und foll entfernt werben.

Raufangebote (einschl. Musführung der Beseitigung) werben bis 11. Dai erbeten,

Naffau, 30. April 1920.

Der Magiftrat: Safenclever.

Befanntmachung.

Donnerstag, den 6. Mai d. Js., mittags 12 Uhr, foll die Grasnuhung auf dem Ueberauweg und auf der Bleichwiefe im hiefigen Rathaufe verfteigert werben. Raffau, 30. April 1920.

Der Magiftrat : Safenclever.

Bekanntmachung zum Kapitalertragsfteuergefes.

Das von der nationalverfammlung beichloffene Rapi. talertragfteuergesetz verpflichtet die Schuldner, bei Zahlung ihrer Schuldenginfen 10 vom Sundert ber Binfen eingubebale ten und an das für sie guftandige Finangamt abguführen. Dies gilt icon fur alle Zinsen, die am 31. Marg oder 1. April 1920 fallig werden, ebenso wie für die jpatecen fallig werdenden Binfen. Die Steuer muß binnen einem Monat nach Falligkeit der Binsschuld entrichtet werden, wobei ber Schuldner Rame und Bohnung des Blaubigers, den Schuld betrag, den Betrag der geschuldeten Binfen und den Beitraum für den die Binfen zu gahlen find, anzugeben hat. Darlebens ginfen, die für die Beit vor bem 1. Oktober 1919 geichuldet werden, bleiben fteuerfrei.

Fur die Bahlung der Steuer ift der Schuldner perfer lich verantwortlich. Erfüllt er feine Berpflichtung vorfatlich ober fahrlaffig nicht, fo kann er wegen Steuerhinterziehung ober Steuergefahrdung ftrafrechtlich verfolgt werden.

Sat der Glaubiger entgegen der gefehlichen Borfdriften den vollen Betrag des gefchuldeten Betrags ohne Abzug bet Steuer erhalten, so ist er seinerseits ebenso verpflichtet, die Steuer zu entrichten, und zwar an das für ihn zuständige Finanzamt innerhalb eines Monats nach Erhalt der Zahlungsten Schuldzinsen, die vor dem 31. März 1920 gezahlt sinden, muß die Steuer ebenfalls entrichtet werden, wenn die Jinsen erst am 31. März ober falls entrichtet

Binfen erst am 31. Marg oder spater fällig werden. Die Finangamter sind verpflichtet dem Glaubiger auf Berlangen Auskunft darüber zu erteilen, ob der Schuldnet

die Steuer ordnungsmäßig abgeführt hat. Unsprüche auf Befreiung von der Steuer bedürfen ber

sonderer Anerkennung durch das Finanzamt.
Bis zur Errichtung der Finanzkaffen, die in jeden Falle bekannt gemacht werden wird, sind die Zahlungen an

die guftandige Kreiskaffe gu leiften. Dies, den 19. April 1920.

Der Borftand des Finangamtes für den

Unterlahnhreis. J. B .: Sheuern.

Begen Futtermangel

4 Landhühner

gu verkaufen.

Frau Wagner, Billa Beielftein.

Spazierstöde in großer Auswahl eingetroffen.

Alb. Rosenthal, Nasian.

Mr. Dia

ber fra

eines 1 land ut den 3 Detvets Gerpflie Millera genüber riebung Jufamin ficht die fam ba Ginfail Frantin

nech an

Musland

belannt

nem fe:

pielme b

gen gu Nebereis felbit in frangofii ou De den Bu nichte d bie ber ben alle

Reta It

bem far itangofii

Bieberb den 2 thre Ha gemommin orworfer litit bor meint, Legen i Ratfel,

tuch ein tand ni ihon ei bur ift,

Die Birtij Plut an grbrad Un tort int ger Be bas jet Bhertre Mil

erften fond i Gond i Go